

PRESSEMITTEILUNG

EU-Arzneimittel haben das Gesundheitssystem im vergangenen Jahr um etwa 250 Mio. Euro entlastet

- **Einsparungen für das Gesundheitswesen könnten indes doppelt so hoch sein**
- **Arzneimittel-Reimporte um bis zu 30 Prozent günstiger**
- **Bedürfnisse von Apotheken und Endkunden müssen ernster genommen werden**

Bad Homburg, 24. Januar 2006 – Durch nach Deutschland importierte EU-Arzneimittel ist das deutsche Gesundheitssystem im vergangenen Jahr um etwa 250 Mio. Euro entlastet worden, schätzt AxiCorp Pharma, Bad Homburg, einer der zehn größten Anbieter von EU-Arzneimitteln in Deutschland. Die Einsparungen könnten nach Angaben von AxiCorp indes etwa doppelt so hoch sein. Ein Grund für die nicht vollends genutzten Einsparmöglichkeiten sei, dass sich EU-Arzneimittel bei Lieferung an die Apotheken teilweise noch in ihrer zum Beispiel griechischen oder portugiesischen Verpackung befinden würden. In diesen Fällen werden - auch aus rechtlichen Gründen - lediglich deutsche Etiketten aufgebracht, so dass Kunden irritiert und Apotheken mit zurückhaltenden Bestellungen reagieren. Außerdem würden die Bedürfnisse der Apotheker und Kunden nach schneller Lieferung und hoher Lieferfähigkeit zu wenig berücksichtigt, so AxiCorp. „Muss ein Apotheker und damit der Patient auf ein EU-Präparat mehrere Tage warten, bestellt er das teurere Arzneimittel und verzichtet auf mögliche Einsparungen“, so Holger Gehlhar, Geschäftsführer der AxiCorp Pharma GmbH. Das Gesetz verpflichtet Apotheker, mindestens fünf Prozent ihres Umsatzes mit EU-Arzneimitteln zu generieren, um die Krankenkassen zu entlasten. EU-Arzneimittel sind zum Teil 30 Prozent günstiger als die direkt in Deutschland auf den Markt gebrachten Medikamente.

In Deutschland sind im vergangenen Jahr EU-Arzneimittel mit einem Gesamtwert von 1,3 Milliarden Euro verkauft worden. Da die Niveaus der Arzneimittelpreise europaweit von Land zu Land variieren, können Präparate zum Beispiel in Südeuropa deutlich günstiger erworben werden als in Deutschland. Bei der Einfuhr nach Deutschland gelten indes die strengen deutschen Qualitäts- und Zulassungsvorschriften. Das

Unternehmen AxiCorp hat mit einer garantiert hohen Lieferfähigkeit, professionell gestalteten Verpackungen und Gebrauchsinformationen sowie attraktiven Services und Konditionen bereits 6.000 der etwa 20.000 Apotheken in Deutschland als Kunden gewonnen und trägt mit den günstigeren EU-Arzneimitteln zur Entlastung des Gesundheitswesens bei.

Über AxiCorp:

Erst 2002 als Unternehmen gestartet, agiert AxiCorp bereits als einer der Top Ten-Anbieter von EU-Arzneimitteln in Deutschland. Schon vor der Gründung und auch anschließend sind Apotheker aktiv an der Gestaltung des Unternehmens beteiligt gewesen. AxiCorp setzt auf einen schlanken Direktvertrieb, der es erlaubt, Apotheken mit attraktiven Konditionen und einem zuvorkommenden Service zu überzeugen. Grund für das beschleunigte AxiCorp-Wachstum ist die konsequente Ausrichtung auf Apotheken und ihre spezifischen Bedürfnisse wie zum Beispiel eine kompromisslos hohe Verpackungsqualität, eine garantiert hohe Lieferfähigkeit, Schnelligkeit bei der Lieferung, einfache Retourenbehandlung und attraktive Konditionen. Das Unternehmen beschäftigt fast 100 Mitarbeiter, erzielt einen Jahresumsatz von rund 25 Mio. Euro (2005) und beliefert bereits 6.000 der etwa 20.000 Apotheken in Deutschland.

AxiCorp bietet zudem eine eigene Generika-Linie unter dem Markennamen „axcount“ an. Bei diesen Arzneimitteln setzt AxiCorp wie bei den EU-Arzneimitteln auf stark nachgefragte Präparate. Auch die Gestaltung der Produktverpackungen folgt - anders als bei vielen Wettbewerbern - vollends den Bedürfnissen der Apotheker. Hier gehört AxiCorp zu den preisgünstigsten Anbietern und trägt damit auch hier zur Entlastung des deutschen Gesundheitswesens bei.

Medienkontakt:

achtung! kommunikation GmbH
Sabine Kohnle
Tel.: 040 / 450 21 00
Fax: 040 / 44 03 68
sabine.kohnle@achtung-kommunikation.de